

sie! Ich kann's Euch nicht ersparen. Des Glückes Schoßkind rühmt' ich mich bis jetzt; es wird mich nicht verlassen. Daß ich mein Leben wage, das gilt nicht viel; daß aber dies Leben mit allen Blütenkränzen der Liebe, der Freundschaft, der Freude geschmückt ist, und daß ich es doch wage, daß ich die süße Empfindung hinwerfe, die mir in der Überzeugung lebte, Euch keine Unruhe, keine Angst zu bereiten, das ist ein Opfer, dem nur ein solcher Preis entgegengestellt werden darf. Sonnabends oder Montags reise ich von hier ab, wahrscheinlich in freundlicher Gesellschaft; vielleicht schickt mich auch Humboldt als Kurier. In Breslau, als dem Sammelplatze, treffe ich zu den freien Söhnen Preußens, die in schöner Begeisterung sich zu den Fahnen des Königs gesammelt haben. Ob zu Fuß oder zu Pferd, darüber bin ich noch nicht entschieden, und es kommt einzig auf die Summe Geldes an, die ich zusammenbringe . . .

Toni¹⁾ hat mir auch bei dieser Gelegenheit ihre edle, große Seele bewiesen. Sie weint wohl, aber der geendigte Feldzug wird ihre Tränen schon trocknen. Die Mutter soll mir ihren Schmerz vergeben; wer mich liebt, soll mich nicht verkennen, und Du wirst mich Deiner würdig finden.

Dein

Theodor.

Sämtliche Werke. Reclam jun. Leipzig o. J., S. 670.

104. Mutter und Sohn.

Edmondo de Amicis.

Aus dem äußersten Süden wurde mein Regiment in eine weit im Norden des Landes²⁾ gelegene Stadt kommandiert. An einem schönen Frühlingsabend langte es in der neuen Garnison an. Müde vom Marsch standen die Soldaten in Gruppen umher. Mitten unter einem kleinen Trupp fiel mir ein schlanker, schwächlicher Mensch mit bartlosem Gesicht und hellen, blauen Augen besonders auf. Obgleich seine Züge einen ernsten Ausdruck hatten, schien er der fröhlichste unter seinen Kameraden zu sein; ja manchmal kam er mir sogar ein wenig ausgelassen vor. Seine offenen, angenehmen Gesichtszüge prägten sich meinem Gedächtnis ein, und gern hätte ich den Grund seiner Munterkeit gewußt. Am folgenden Tage erfuhr ich ihn durch einen Zufall.

¹⁾ Antonie Adamberger, Theodor Körners Braut. ²⁾ Gemeint ist Italien.